



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Oberdorf Rüti

Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Oberdorf	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Oberdorf wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Oberdorf vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Oberdorf und der Schulbehörde Rüti für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Marco Büchli, Teamleitung

Zürich, 30. Oktober 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Oberdorf wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit vielfältigen Anlässen fördert die Schule die Gemeinschaft. Die Schulkinder werden ernst genommen und fühlen sich an der Schule wohl.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Im Schulteam sind Minimalabsprachen zur Einschätzung von Leistung und Verhalten vorhanden. Eine formative und vergleichbare Beurteilungspraxis steht wenig im Fokus.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gestalten ein anregendes und weitgehend gut strukturiertes Unterrichtsangebot. Mit verschiedenen Mitteln sorgen sie für ein meist lernförderliches Klima.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt sorgfältig und unterstützend. Definierte Abläufe und Zuständigkeiten ermöglichen einen geregelten Schulbetrieb. Der pädagogische Diskurs erfolgt wenig konzertiert.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen gehen mehrheitlich auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schulkinder ein. Ein systematischer Aufbau der individuellen Lernbegleitung und des eigenverantwortlichen Lernens ist nur punktuell erkennbar.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule setzt sich fortlaufend wesentliche Entwicklungsschwerpunkte. Die Lehrpersonen arbeiten bei deren Umsetzung konstruktiv zusammen. Für die Realisierung und Überprüfung der Vorhaben fehlen konkrete Ziele.



Sonderpädagogische Angebote

Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten verbindlich zusammen und stimmen Inhalte von Regel- und Förderunterricht sorgfältig aufeinander ab. Sie berücksichtigen die Elemente eines Förderplanungszyklus zuverlässig.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über allgemeine Themen sowie über klassen- und kindbezogene Belange. Sie lässt die Eltern angemessen am Schulgeschehen teilhaben.

Kurzporträt der Primarschule Oberdorf

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	6	118
Unterstufe	8	152
Mittelstufe	7	145
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	39	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	15	
Klassenassistenzen	6	
Weitere (Schulbusfahrer, Aufgabenbetreuung, Schwimmlehrperson)	6	

Die Schuleinheit Oberdorf ist insgesamt auf sieben verschiedene Standorte verteilt, in welchen über 400 Schulkinder in 12 Kindergarten- und 15 Primarschulklassen beschult werden. Die Schuleinheit Oberdorf umfasst das Schulhaus Fägswil mit Hort (1. - 6. Kl.), den Kindergarten Fägswil, das Schulhaus Eschenmatt (Kindergarten, 2 Kl. und Psychomotoriktherapie), den Kindergarten Schlossberg mit Hort und Logopädie, das Schulhaus Schlossberg (1. - 3. Kl.), das Schulhaus Ferrach mit Turnhalle (4. - 6. Kl.) und den Kindergarten Weier. Die Schulleitung und das Schulleitungssekretariat sowie das Büro der Schulsozialarbeit sind in einem weiteren Gebäude untergebracht. An der Schule Oberdorf sind zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit tätig, die dem Amt für Jugend und Berufsberatung in Wetzikon unterstellt sind. Die Schule bietet ihren Schülerinnen und Schülern freiwillige Kurse sowie eine Hausaufgabenbetreuung an. Sie ist wie die beiden anderen Schulen Mitglied des Netzwerks gesundheitsfördernder Schulen.

Die Leitung der Schule wird von einer Co-Leitung wahrgenommen. Über die Schulleitungskonferenz ist sie mit den Leitungen der beiden anderen Schulen in Rüti vernetzt. Eine enge Kooperation besteht insbesondere mit der Primarschule Unterdorf. Über eine Steuergruppe hüten die beiden Primarschulen ein gemeinsames Schulprogramm. Dieses und weitere pädagogische sowie unterrichtsbezogene Belange werden u. a. in schuleinheitsübergreifenden Stufen- und Fachteams bearbeitet.

Seit rund drei Jahren besitzt die Schule Rüti eine Leitung Sonderpädagogik. Ihre Aufgabe ist es, u. a. das sonderpädagogische Angebot zu steuern und dessen Vergleichbarkeit zwischen den Schuleinheiten sicherzustellen. Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse besuchen den Unterricht anfänglich vorwiegend im DaZ-Zentrum, das in der Sekundarschule untergebracht ist. Die Begabtenförderung ist als Pullout-Angebot organisiert. Die Primarschule Rüti wurde 2020 für ein Projekt aus der Begabtenförderung mit dem Lissa-Preis ausgezeichnet.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Oberdorf dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	10.03.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	15.06.2020
Evaluationsbesuch	21.09.2020 bis 23.09.2020
Besprechung der Evaluationsergebnisse mit der Schulleitung und dem Schulpräsidium	21.10.2020

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 15.05.2020 und 24.06.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	81%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	89%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	95%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitem zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen zur sonderpädagogischen Förderplanung
- Analyse weiterer Unterlagen vor Ort

Beobachtungen

21	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Interviews

6	Interviews mit insgesamt	27	Schülerinnen und Schülern
8	Interviews mit insgesamt	30	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleitern
2	Interviews mit insgesamt	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Leitung Fachstelle Sonderpädagogik
1	Interview mit	1	Leitung Schulverwaltung
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
4	Interviews mit insgesamt	13	Eltern

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung und andere.

Schulgemeinschaft



Mit vielfältigen Anlässen fördert die Schule die Gemeinschaft. Die Schulkinder werden ernst genommen und fühlen sich an der Schule wohl.



- » Die Schülerinnen und Schüler geniessen ein weitgehend gutes Klima, in dem sie sich wohl fühlen. Allerdings ist teilweise ein ruppiges Verhalten der Schulkinder untereinander erkennbar.
- » Mit einer Palette an gemeinschaftsfördernden Anlässen trägt das Schulteam dazu bei, dass die Schulkinder sich besser kennen lernen. Die meisten dieser Rituale gehören fest zum Jahresprogramm und tragen den Standortgegebenheiten Rechnung.
- » Die Lehrpersonen nehmen die Anliegen der Schulkinder ernst und lassen sie vorwiegend über den Klassenrat partizipieren. Beteiligungsformen auf Ebene Schulhaus erproben sie mit unterschiedlichem Erfolg.
- » Mit den gemeinsamen Regeln und standortspezifischen Ergänzungen schafft die Primarschule Oberdorf einen verbindlichen Orientierungsrahmen zum erwünschten Verhalten der Schülerinnen und Schüler. Die Lehrpersonen setzen die Regeln einheitlich um, auf Verstösse reagieren sie unterschiedlich angemessen.



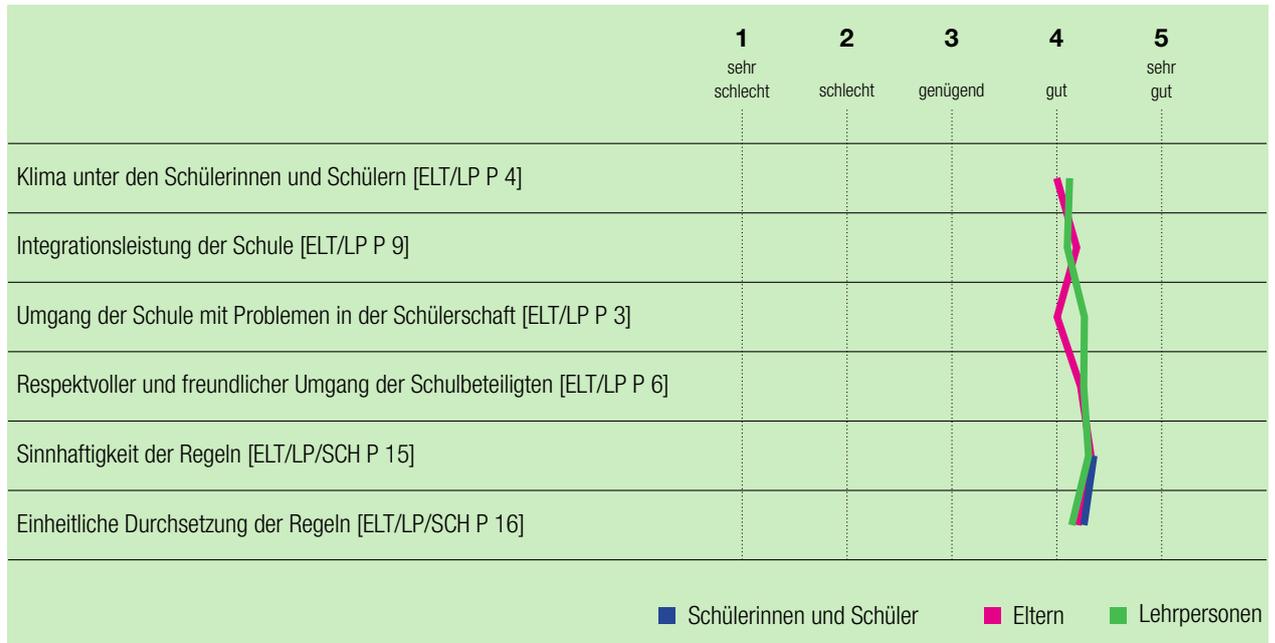
Die Schulkinder fühlen sich an der Schule wohl und sicher. Trotz des allgemein guten Klimas beschreiben Schülerinnen und Schüler das Verhalten untereinander als teilweise unfreundlich. Insbesondere beim Fussballspielen in der Pause kommt es wiederholt zu ruppigem Verhalten vorwiegend älterer gegenüber jüngeren Schulkindern. Bei Streitigkeiten erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Regel von den Lehrpersonen angemessene Unterstützung. Bei herausfordernden Situationen werden auch die Fachpersonen für Schulsozialarbeit beigezogen. Auf Probleme unter den Schulkindern geht die Schule kompetent ein. Die schriftlich befragten Eltern gaben dazu im kantonalen Vergleich eine überdurchschnittlich positive Einschätzung ab (ELT P 3).

Die Lehrpersonen pflegen verschiedene wiederkehrend stattfindende Anlässe zur Förderung der Schulgemeinschaft. Diese finden vorwiegend an den einzelnen Standorten statt. Beispiele dafür sind die Lesenacht, das Adventssingen oder das «Eiertütsche». Ebenso werden innerhalb der Schulstufen gemeinsame Aktivitäten organisiert, wie beispielsweise die Sporttage und das Schultheater der Unter- und Mittelstufe, der Fasnachtsumzug und der Kennenlerntag im Kindergarten oder gemeinsame Projektwochen verschiedener Schulhäuser. Teilweise wird die Zusammengehörigkeit durch Anlässe zwischen Klassen gefördert, die ein gemeinsames Gotte/Götti-System pflegen.

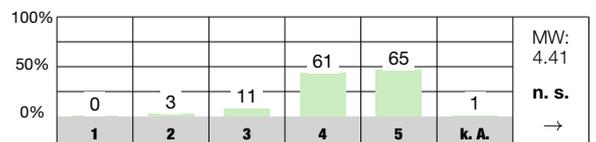
Die Schule hat in den letzten Jahren die Schülermitwirkung ausgebaut. Im entsprechenden Leitfaden fehlen allerdings

konkrete Umsetzungshinweise. Die Schulkinder haben vorwiegend im Klassenrat die Möglichkeit, Anliegen zuhanden des betreffenden Unterrichtsteams einzubringen. Je nach Schulhaus bestehen weitere Formen der Mitbestimmung. So ist im Schlossberg das aus Klassendelegierten bestehende «Schülerinnen- und Schülerteam» aktiv. In anderen Schulhäusern wird das «Ideenbüro» dazu eingesetzt, was sich allerdings als sehr unterschiedlich erfolgreich entpuppt und in Fägswil künftig durch ein Schülerinnen- und Schülerparlament abgelöst werden soll. Die Schulkinder fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen. Sie räumen grossenteils ein, bei Angelegenheiten, die sie betreffenden, mitbestimmen zu können. Allerdings liegt der Mittelwert des entsprechenden Items unter dem kantonalen Vergleichswert (SCH P 12).

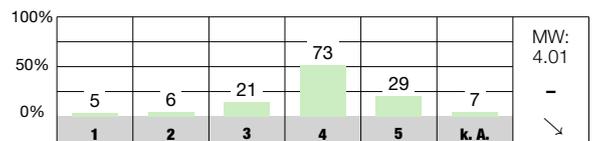
An der Schule Oberdorf besteht eine übersichtliche Anzahl verständlicher Regeln, die stufen- und standortspezifisch angepasst sind. Die meisten Schulkinder erachten diese Verhaltensgrundsätze als sinnvoll und aufgrund von Regelübertretungen erteilte Bestrafungen grossteils als gerechtfertigt. Die Klassenlehrpersonen bringen die Regeln den Schulkindern auf verständliche Weise näher. Immer nach den Sommerferien besprechen sie diese gemeinsam in ihren Klassen. Die Lehrpersonen setzen die Regeln einheitlich unter Anwendung unterschiedlicher, jedoch wenig konstruktiver Sanktionen durch. Oft weisen sie auf die Einhaltung der Regel hin oder lassen die Schulkinder diese mehrfach abschreiben.



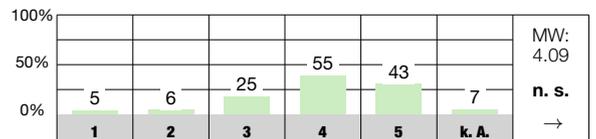
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P 12]



Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt. [SCH P 17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen gestalten ein anregendes und weitgehend gut strukturiertes Unterrichtsangebot. Mit verschiedenen Mitteln sorgen sie für ein meist lernförderliches Klima.



- » Den Lehrpersonen gelingt es gut, die Lektionen mit abwechslungsreichen Unterrichtsformen und lebensnahen Themen lernförderlich zu gestalten. Sie strukturieren die Lektionen mehrheitlich passend und geben den Schulkindern eine gute Orientierung zum Unterrichtsverlauf. Sie kommunizieren die Ziele allerdings nicht immer explizit.
- » In den Klassen ist meistens ein freundlicher und respektvoller Umgang erkennbar. Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern interessiert und reagieren angemessen sowie zeitnah auf ausgrenzendes Verhalten. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich grundsätzlich wohl in ihrer Klasse.
- » Die Lehrpersonen setzen verschiedene Instrumente ein, um das Lernklima gezielt zu fördern. Einen wichtigen Stellenwert nimmt der Klassenrat ein, welcher regelmässig durchgeführt wird. In besonders herausfordernden Klassensituationen bieten die Fachpersonen für Schulsozialarbeit zusätzliche Unterstützung.

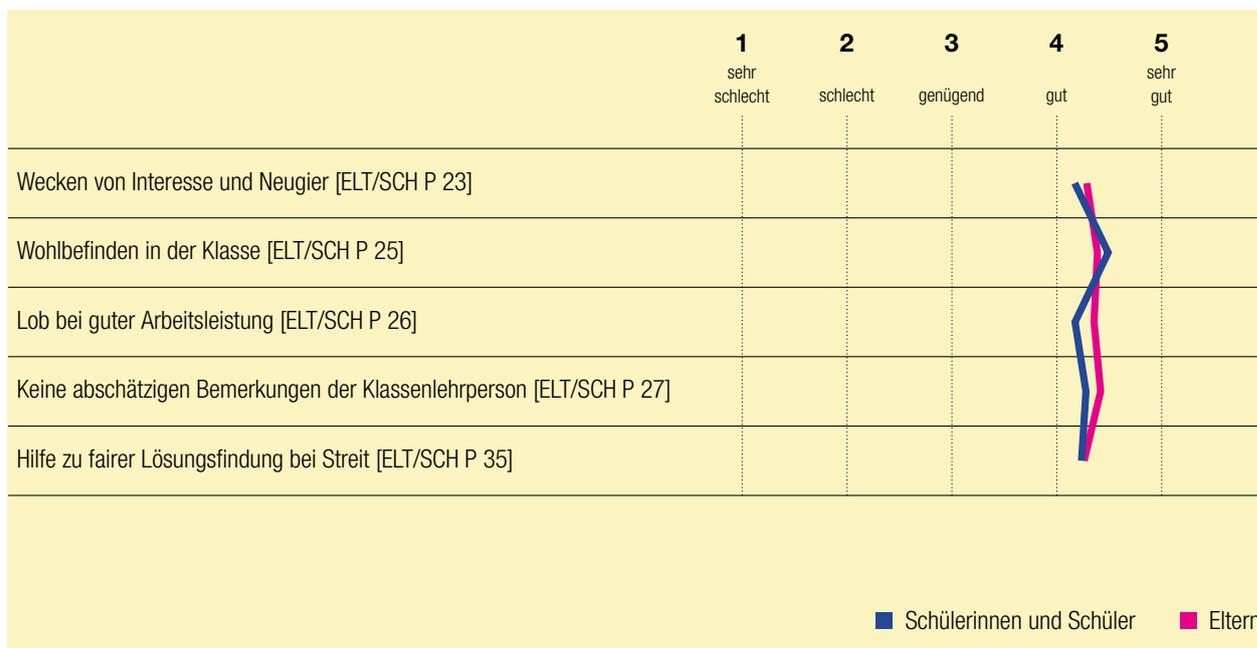


Mehrere Lehrpersonen geben den Schulkindern einen Überblick über den Verlauf des Morgens oder der einzelnen Lektion, auch Orientierungshilfen an der Wandtafel kommen zum Einsatz. Die Lehrpersonen stimmen die einzelnen Unterrichtsschritte in der Regel gut aufeinander ab und achten auf eine stimmige Rhythmisierung. Zum Teil weisen akustische Signale auf Übergänge während der Lektion hin. Vereinzelt ist die Unterrichtszeit allerdings nicht optimal genutzt, wodurch die Konzentration der Schulkinder gemindert wird oder unproduktive Phasen entstehen, z. B. während langen Übungs- oder Plenumssequenzen oder beim Warten auf Folgeaufträge. Der Einsatz von verschiedenen Sozialformen, Postenarbeiten oder gelegentlich kooperativen Lernformen bietet Abwechslung im Unterricht. Die Lehrpersonen thematisieren die Lektionsziele nicht konsequent und reflektieren mit den Schülerinnen und Schülern deren Erreichung nicht. Sie achten auf ein abwechslungsreiches und lebensnahes Unterrichtsangebot. Beispielsweise durch Diskussionen, Bewegungsspiele, gemeinsames Singen als Einstieg, Lernprogramme am Computer oder beim Herstellen eines eigenen Produkts aktivieren sie die Schulkinder auf vielfältige Weise. Auch Ausflüge, die an Unterrichtsthemen anknüpfen, haben mitunter Platz (z. B. Tiere in ihrem Lebensraum beobachten, Museumsbesuch).

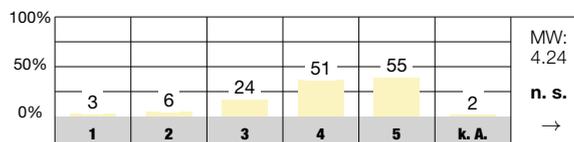
Der Umgang in den Klassen ist zwischen den Lehrpersonen und den Schulkindern wie auch unter den Schülerinnen und Schülern meistens wertschätzend und freundlich. Die Lehr-

personen tolerieren ausgrenzendes Verhalten nicht und reagieren darauf zeitnah. Die schriftlich befragten Eltern sind klar der Ansicht, dass die Klassenlehrpersonen den Schülerinnen und Schülern bei Streit helfen, faire Lösungen zu suchen. Der mit dem entsprechenden Fragebogenitem erreichte Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P 35). Im Unterricht herrscht eine positive Fehlerkultur, Fehler werden zum Anlass für ein Weiterdenken genommen.

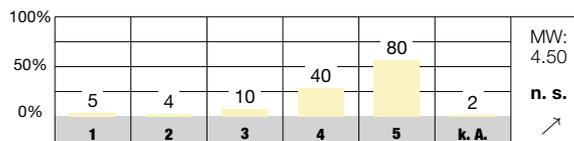
An der Schule Oberdorf ist der Klassenrat ein wichtiges Gefäss, um das Klassenklima und die Anliegen der Schülerinnen und Schüler zu thematisieren. Er wird in allen Klassen durchgeführt, auf der Kindergartenstufe teilweise in vereinfachter Form. Den Lehrpersonen ist freigestellt, in welchen Zeitabständen der Klassenrat stattfindet. Klassenregeln sind in mehreren Schulzimmern sichtbar aufgehängt und sorgen für Klarheit betreffend erwarteten Verhaltens der Schülerinnen und Schüler. Abgesehen davon nutzen die Lehrpersonen weitere individuelle Massnahmen, mit denen sie das Lernklima fördern, so beispielsweise Belohnungs- und Patensysteme oder die Arbeit mit Wochenzielen. Bei Unterrichtsstörungen reagieren die Lehrpersonen meistens angemessen und weisen die betroffenen Schulkinder auf ihr Verhalten hin. Es kommt wiederkehrend vor, dass in einzelnen Klassen grössere Spannungen entstehen. In solchen Fällen können die Fachpersonen für Schulsozialarbeit beigezogen werden.



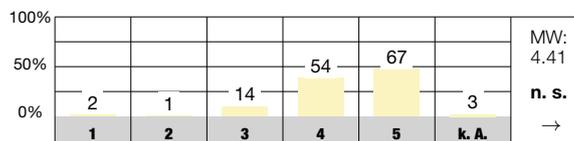
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen gehen mehrheitlich auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schulkinder ein. Ein systematischer Aufbau der individuellen Lernbegleitung und des eigenverantwortlichen Lernens ist nur punktuell erkennbar.



- » Mehrere Lehrpersonen stellen differenziertes Arbeitsmaterial zur Verfügung, damit die Schülerinnen und Schüler ihren Voraussetzungen entsprechend lernen können. Eine systematische Berücksichtigung der unterschiedlichen Leistungsvermögen ist nicht verbreitet.
- » In den Lektionen sind die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern gegenüber aufmerksam und gehen gut auf deren Fragen und Unklarheiten ein.
- » Auf verschiedene Weisen fördern die Lehrpersonen die Selbstständigkeit der Schulkinder. Das Schulteam hat zahlreiche Kompetenzpässe zu fachlichen und überfachlichen Themen erarbeitet, welche in den Klassen unterschiedlich intensiv zum Einsatz kommen. Die Vermittlung von Lernstrategien ist punktuell abgesprochen.
- » Die Stufenübertritte funktionieren an der Schule gut. Schnittstellengespräche unter den Lehrpersonen sowie Besuche der Schulkinder in der neuen Klasse unterstützen dies passend.



Die Lehrpersonen gestalten regelmässig Unterrichtssequenzen, in denen sie die unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Mit offenen Aufgabenstellungen ermöglichen sie den Schulkindern wiederkehrend verschiedene Zugänge zu Lerninhalten, z. B. indem sie diese zu einem Thema eine eigene Meinung bilden oder Geschichten erfinden lassen. Im Fach Mathematik kommen Pläne mit Aufgaben verschiedenen Schwierigkeitsgrades zum Einsatz. Weitere verbreitete Formen der Differenzierung sind z. B. Postenarbeiten oder Werkstätten. In mehreren Klassen erhalten schnell arbeitende Schülerinnen und Schüler Zusatzaufgaben, wenn sie mit ihren Aufträgen fertig sind. Im Kindergarten stellen einige Lehrpersonen in der Auffangzeit ein gezielt gewähltes Angebot zur Verfügung. Vereinzelt teilen die Lehrpersonen bei kooperativen Lernformen die Schulkinder verschiedenen Leistungsgruppen zu. Es gelingt allerdings nicht allen Lehrpersonen in gleichem Masse, auf die unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen angemessen einzugehen. In einigen Klassen und Fächern müssen alle Schülerinnen und Schüler das Grundprogramm durchlaufen, bevor sie allenfalls anspruchsvollere Aufgaben lösen können.

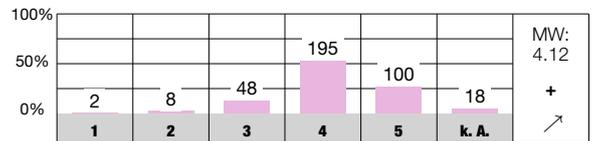
Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler im Unterricht meist aufmerksam in deren Lernprozess. Sie holen die Schulkinder durch gezieltes Fragen ab und unterstützen sie während der Lektion bei Bedarf. Sie erkundi-

gen sich nach den Überlegungen oder Lösungswegen der Schülerinnen und Schüler, knüpfen daran an und geben hilfreiche Tipps für die Weiterarbeit. Gelegentlich dürfen die Schulkinder auch untereinander Hilfestellungen leisten.

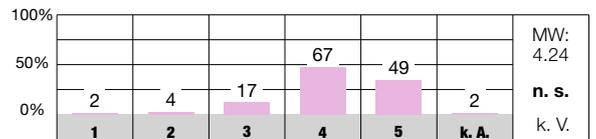
Mittels Arbeitsplänen, Postenarbeiten oder Ämtliplänen fördern die Lehrpersonen die Selbstständigkeit der Schulkinder. Sie setzen regelmässig Kompetenzpässe ein, mit denen sie in der Klasse an fachlichen und überfachlichen Kompetenzen arbeiten und den Schulkindern die Möglichkeit geben, über ihr Lernen nachzudenken. Die Schule hat verbindlich geregelt, wie oft die Schülerinnen und Schüler mit den Kompetenzpässen arbeiten sollten. Die konkrete Umsetzung in den verschiedenen Klassen ist qualitativ allerdings unterschiedlich. Es ist beispielsweise nicht definiert, in welchem Rahmen Reflexionen gemacht werden oder wie die Arbeit an den Kompetenzpässen mit den Schülerinnen und Schülern besprochen wird, damit sie Verantwortung für ihren Lernprozess übernehmen können. Die Vermittlung von Lernstrategien ist an der Schule punktuell abgesprochen. Die Lehrpersonen des Schulhauses Fägswil haben jahrgangsübergreifend zahlreiche Lern- und Arbeitstechniken schriftlich festgehalten. Ansonsten ist an der Schule kaum erkennbar, wie die Schülerinnen und Schüler gezielt an verschiedene Lernstrategien über die Stufen hinweg herangeführt werden.



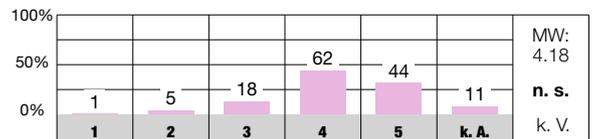
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P 43]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH P 49]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten verbindlich zusammen und stimmen Inhalte von Regel- und Förderunterricht sorgfältig aufeinander ab. Sie berücksichtigen die Elemente eines Förderplanungszyklus zuverlässig.



- » Die Schule Rüti verfügt über zahlreiche aussagekräftige Konzepte, welche Abläufe und Zuständigkeiten im sonderpädagogischen Bereich regeln. Die Fachpersonen orientieren sich bei der integrativen Förderung gut an einem Planungszyklus. Es gibt Unterschiede in der Qualität und Ausführlichkeit der Dokumentation.
- » Die Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf ist den Fach- und Lehrpersonen ein wichtiges Anliegen. Dazu stimmen sie den Regel- und Förderunterricht gezielt aufeinander ab.
- » Die Fach- und Lehrpersonen treffen sich regelmässig zu Besprechungen und sichern die klassen- und kindbezogene Zusammenarbeit zuverlässig. Auf Gemeindeebene gibt es Sitzungsgefässe in den verschiedenen sonderpädagogischen Fachbereichen, die einen Austausch unterstützen.



Die Fachpersonen planen die sonderpädagogische Förderung sorgfältig. Wenn individuelle Lernziele vereinbart werden oder ein Schulkind eine integrierte Sonderschulung (ISR) erhält, erstellen sie entsprechende Förderpläne. Im ISR-Bereich nutzen sie das Formular «Fördervereinbarung», auf dem sie Förderziele überprüfen und vereinbaren sowie einen allfälligen Notenverzicht für das Zeugnis festhalten. Für die Ermittlung des Förderbedarfs nutzen die Fachpersonen zahlreiche förderdiagnostische Instrumente, welche an der Schule nicht verbindlich vorgegeben sind. Die Ziele in den Unterlagen sind mehrheitlich konkret und überprüfbar formuliert. Es ist allerdings nicht definiert, in welcher Form Förderpläne erstellt und Beobachtungen festgehalten werden. Teilweise liegen die Förderunterlagen in unterschiedlicher Qualität und Ausführlichkeit vor. Im Deutsch als Zweitsprache (DaZ) führen die Fachpersonen ebenfalls regelmässig SSG durch und bauen darauf die Ziele für ihren Gruppenunterricht auf. Für leistungsstarke Schulkinder sind an der Schule Rüti eine Begabungsförderung und ein separativer Pullout-Unterricht eingerichtet. Im Kindergarten findet jeweils in allen Klassen im ersten Semester eine Früherfassung durch die Fachpersonen statt.

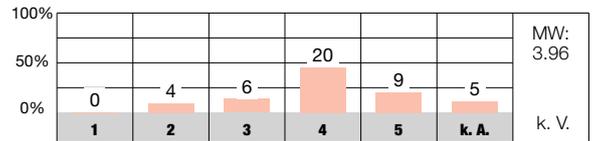
Die Inhalte von Regelklassen- und Förderunterricht sind gut aufeinander abgestimmt. Die Fachpersonen übernehmen sowohl Vor- als auch Nachbereitungen, um die Anschlussfähigkeit der Schulkinder mit erhöhtem Förderbedarf an

den Regelunterricht wenn immer möglich zu gewährleisten. Die DaZ-Lehrpersonen bauen beispielsweise den Wortschatz für den Klassenunterricht auf. Hilfsmittel wie z. B. Holzklötze, Bildkarten oder zum Thema passende Gegenstände kommen im Förderunterricht gezielt zum Einsatz. Die Lehr- und Fachpersonen entscheiden sich oft für ein räumlich separatives Unterrichtssetting, was meist nachvollziehbar begründet wird. Die Fördergruppen sind häufig durchlässig organisiert und werden entsprechend den Bedürfnissen der Schulkinder angepasst. Die Inhalte des Pullout-Unterrichts sind vom Regelklassenunterricht unabhängig, die Begabungsförderung durch die dafür zuständige Fachperson erfolgt je nach Auftrag der Lehrperson.

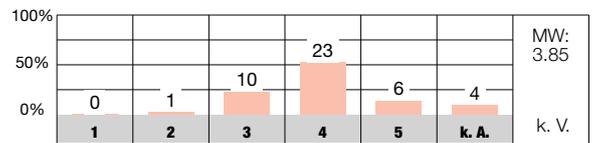
Die Klassenlehr- und Fachpersonen arbeiten engagiert und verbindlich zusammen. Unterrichtsplanungen und -ziele tauschen sie schriftlich aus. In definierten Gefässen besprechen sie sowohl den Unterricht als auch kindbezogene Beobachtungen. Die Fachpersonen beraten die Lehrpersonen situativ und stellen ergänzendes Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Viele Fachpersonen tragen ihre Beobachtungen zu den Schulkindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf auf einer elektronischen Plattform ein, so dass alle betroffenen Lehrpersonen Einsicht nehmen können. Für herausfordernde Situationen ist ein regelmässiges Gefäss für die Triage eingerichtet. Hier werden Fälle im Beisein verschiedener Fachleute besprochen.



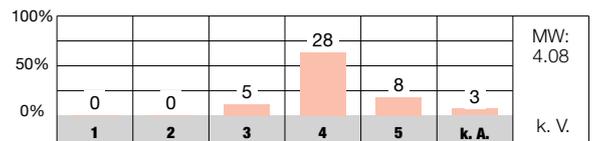
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



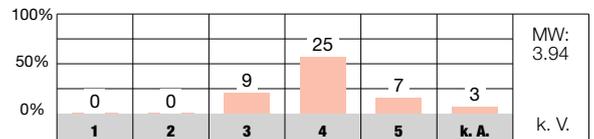
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



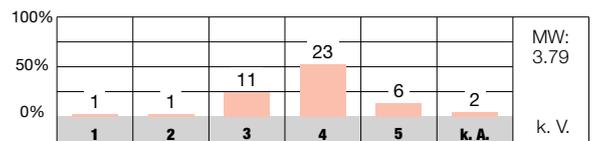
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Im Schulteam sind Minimalabsprachen zur Einschätzung von Leistung und Verhalten vorhanden. Eine formative und vergleichbare Beurteilungspraxis steht wenig im Fokus.



- » Die Schule hat minimale Standards für die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler festgelegt, allerdings ist die Umsetzung in den Klassen unterschiedlich konsequent. Für die Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten fließen die Beobachtungen aller Lehr- und Fachpersonen ein.
- » Die Lehrpersonen kommunizieren die Lernziele meistens transparent und zeigen den Schulkindern auf, wie sie sich auf Prüfungen vorbereiten können. Eine gemeinsame förderorientierte Beurteilungspraxis ist im Schulteam kaum Thema.
- » Abgesprochene Massnahmen, mit denen eine vergleichbare Beurteilungspraxis der Lehrpersonen sichergestellt und überprüft wird, sind kaum vorhanden. Vereinzelt tauschen sich Lehrpersonen bilateral zu Bewertungsaspekten aus.

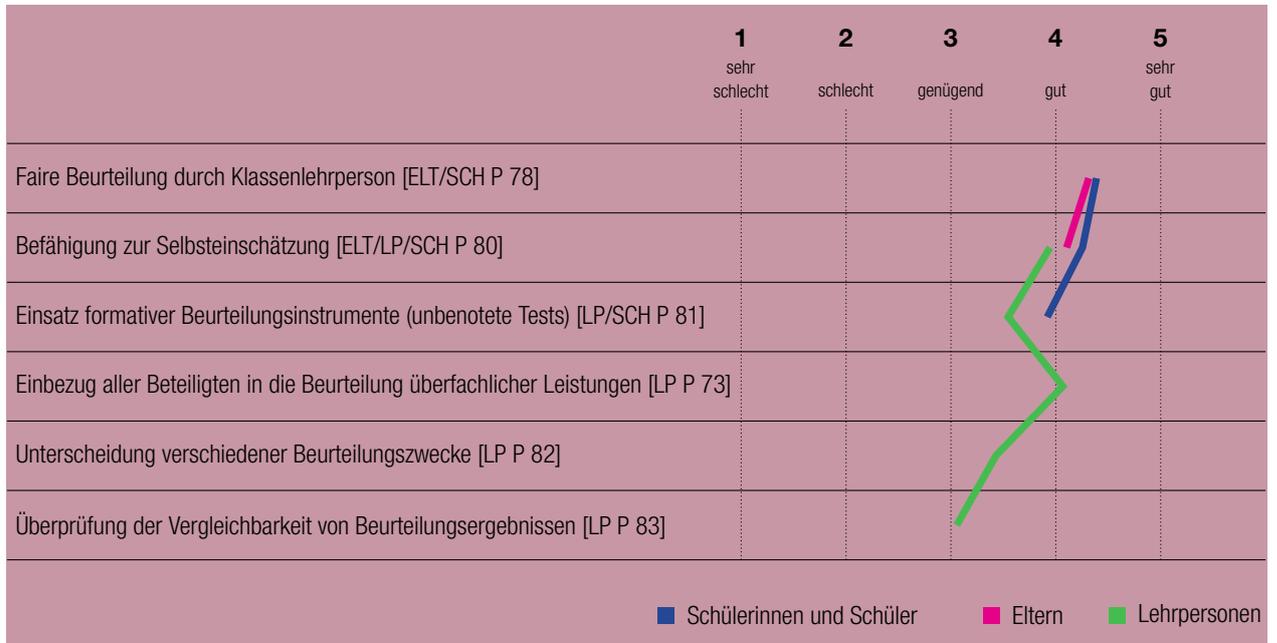


Das Team der Schule Rüti hat auf der Basis des Lehrplans 21 für zahlreiche Fächer differenzierte Jahrespläne mit Zielen erstellt. Diese bieten den Lehrpersonen einen hilfreichen Orientierungsrahmen hinsichtlich der zu erreichenden Kompetenzen. Für die Beurteilung sind an der Schule minimale Standards definiert, wie z. B. die Orientierung an Kriterien oder Angaben zur Prüfungsgestaltung. Die Lehrpersonen setzen diese Vorgaben allerdings unterschiedlich konsequent um. Die zu erreichende Punktzahl oder die Anforderungen für eine genügende Leistung sind beispielsweise nicht auf allen Prüfungen abgebildet. In mehreren Fächern erstellen die Lehrpersonen zu einzelnen Beurteilungsanlässen übersichtliche Kriterienraster, welche sie den Schülerinnen und Schülern vorgängig abgeben. Wie sie daraus die Noten ableiten, ist jedoch nicht flächendeckend nachvollziehbar. Für die Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens liegen aussagekräftige Kriterienkataloge vor. Der Umgang damit ist im Schulteam jedoch unterschiedlich. Um eine breit abgestützte Einschätzung des Verhaltens vornehmen zu können, sind alle an der Klasse tätigen Lehrpersonen angehalten, ihre Einschätzung dazu abzugeben.

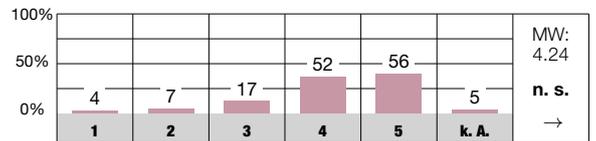
Die Lernzieltransparenz ist eine Vorgabe der Schule und wird meist zuverlässig umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler kennen die Prüfungsinhalte und wissen, wie sie sich auf Lernkontrollen vorbereiten können. Zur förderorientier-

ten Beurteilung gibt es im Schulteam kaum verbindliche Absprachen und die Umsetzung ist entsprechend von den einzelnen Lehrpersonen abhängig. In mehreren Klassen sind Selbst- und Fremdeinschätzungen verbreitet, u. a. in Verbindung mit den Kompetenzpässen. Einige Lehrpersonen vergleichen diese Einschätzungen oder geben den Schulkindern regelmässig Rückmeldungen zu ihren Leistungen. Dies ist allerdings nicht einheitlich erkennbar und erfolgt an der Schule nicht systematisch. Die Kompetenzpässe fließen wenig in die formative Beurteilung der Schülerinnen und Schüler ein. In vielen Klassen finden Prüfungsbesprechungen nur auf Nachfrage der Schülerinnen und Schüler statt. Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist für die Eltern und die Schulkinder gewährleistet (SCH P 76, ELT P 77), Zeugnisgespräche finden regelmässig statt.

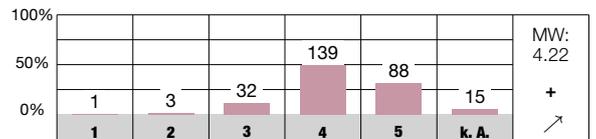
Die Schule hat sich mit dem Einsatz von standardisierten Vergleichstests auseinandergesetzt und ist aktuell daran, neue Möglichkeiten zu finden. Innerhalb der Klassenteams findet ein regelmässiger Austausch über die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler statt. Klassenübergreifend unternimmt das Schulteam kaum Schritte, die helfen, eine vergleichbare Einschätzung von Leistungen zu erzielen oder die Vergleichbarkeit von Beurteilungen zu überprüfen. Nur vereinzelt tauschen sich Lehrpersonen über ihre individuelle Beurteilungspraxis aus.



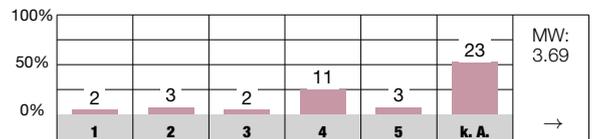
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH P 71]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP P 85]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung erfolgt sorgfältig und unterstützend. Definierte Abläufe und Zuständigkeiten ermöglichen einen geregelten Schulbetrieb. Der pädagogische Diskurs erfolgt wenig konzertiert.



- » Die Schulleitung gestaltet die personelle Führung aufmerksam. Sie sorgt für eine umsichtige Einführung und Begleitung neuer Mitarbeitenden sowie eine zielorientierte Personalentwicklung.
- » Die Kooperationsgefässe der Schule decken die wesentlichen Bereiche der Zusammenarbeit ab. Sie ermöglichen in den verschiedenen Subteams eine gewinnbringende Zusammenarbeit.
- » Klare Zuständigkeiten und Abläufe unterstützen einen reibungslosen Schulbetrieb. Die Schulleitung orientiert die Mitarbeitenden in der Regel rechtzeitig und umfassend über wichtige Belange.
- » Die Schule stellt laufend pädagogische Schwerpunkte ins Zentrum und bearbeitet diese in verschiedenen Subteams. Die Vernetzung der Arbeit an pädagogischen Themen über die Schulhäuser hinweg ist nicht überall gewährleistet.



Die beiden Schulleitungspersonen zeigen an den ihnen zugehörigen Standorten mehrmals wöchentlich ihre Präsenz. Dies wird von den Mitarbeitenden sehr begrüsst und als wertschätzend wahrgenommen. Neue Mitarbeitende führt die Schulleitung persönlich mit umfangreichem Informationsmaterial sorgfältig ein und teilt ihnen eine Ansprechperson zu. Die regelmässig geführten MAG erfolgen konstruktiv und nehmen auf die vorangehenden Unterrichtsbesuche sowie die individuellen Jahresziele auf differenzierte Weise Bezug. Wenn es darum geht, sich in Entscheidungen und Entwicklungsvorhaben einzubringen, lässt die Schulleitung den Mitarbeitenden angemessenen Spielraum. Die Schulleitung zeigt den Mitarbeitenden gegenüber eine anerkennende, partnerschaftliche und zugewandte Haltung und bietet ihnen jederzeit Unterstützung.

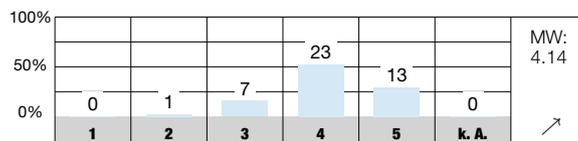
Die bestehenden Kooperationsgefässe nutzt die Schule grundsätzlich gewinnbringend und effizient. Diese sind aufeinander abgestimmt und decken sowohl organisatorische als auch pädagogische und schulprogrammbezogene Belange ab. Der Zweck der Sitzungen sowie die dafür vorgesehenen Sperrzeiten sind schriftlich geregelt. Für die Lehrpersonen sind vor allem die Unterrichtssteams (UT) und die Schulhaussitzungen relevant für ihre Arbeit. In den Interviews äusserten einige den Wunsch, dass Informationen anstelle in der Schulkonferenz vielfach besser schriftlich mitgeteilt werden sollten.

Zuständigkeiten und Abläufe sind in entsprechenden Dokumenten sowohl auf Gemeinde- als auch auf Schulebene gut geregelt (z. B. Pflichtenhefte Stufen- und Fachkonvente, Erreichbarkeit der Schulleitung, Kommunikationsregeln, Unterlagen zur erfolgreichen Zusammenarbeit). Die Schulleitung orientiert die Lehrpersonen in der Regel rechtzeitig und ausreichend über wichtige Angelegenheiten. Sie tut dies beispielsweise wöchentlich via Newsletter oder situativ via E-Mail sowie in den Schulkonferenzen und weiteren Kooperationsgefässen.

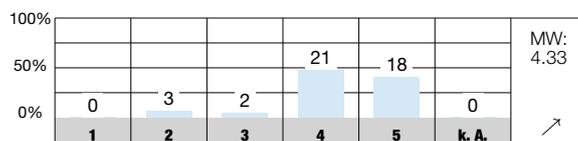
Die Schulleitung setzt pädagogische Schwerpunkte und berücksichtigt dabei die Anliegen der Teammitglieder. Teamweiterbildungen werden auf diese abgestimmt und sind in den Schulentwicklungsprozess eingebunden. Die Arbeit an pädagogischen Themen erfolgt vorwiegend in den UTs und in den gemeinsamen Stufenteams der Primarschuleinheiten Unterdorf und Oberdorf. Die Schulleitung verschafft sich u. a. im Dialog mit den UT-Leitungen und via UT-Protokolle einen Überblick über den Verlauf der Arbeiten. In den Unterrichtsbesuchen und MAG achtet sie auf die Umsetzung gemeinsamer Themen. Auf den innerhalb der Subteams gepflegten Austausch wird kaum Einfluss genommen, was zu einer qualitativ unterschiedlich ausgeprägten Umsetzung gemeinsamer Themen führt.



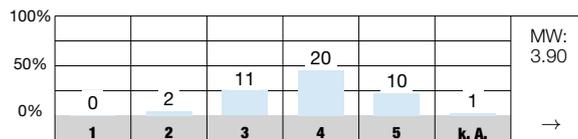
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



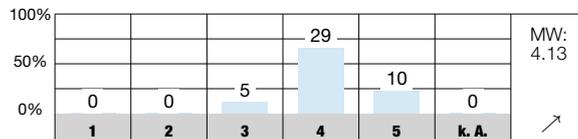
Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. [LP P 93]



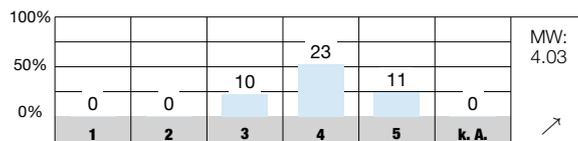
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



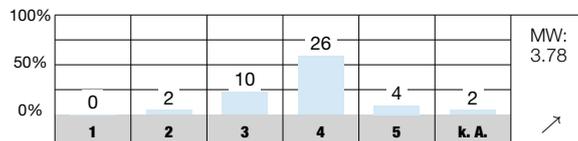
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P 105]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Die Schule setzt sich fortlaufend wesentliche Entwicklungsschwerpunkte. Die Lehrpersonen arbeiten bei deren Umsetzung konstruktiv zusammen. Für die Realisierung und Überprüfung der Vorhaben fehlen konkrete Ziele.



- » Die Primarschulen Oberdorf und Unterdorf bestimmen in einem partizipativen Prozess gemeinsam wesentliche Schulprogrammthemen. Die mit den Entwicklungsvorhaben beabsichtigten Veränderungen gehen aus den Schul- und Jahresprogrammen nicht hervor.
- » Entwicklungsvorhaben werden mithilfe der rollenden Schulprogramme und der Jahresprogramme geplant. Die für die Umsetzung benötigten Informationen fliessen hauptsächlich über die Steuergruppe und die Schulleitung in verschiedene Subteams. Ein strukturiertes Vorgehen anhand nachvollziehbarer Ziele ist nicht etabliert.
- » Die Subteams der verschiedenen Standorte arbeiten weitgehend verbindlich und gewinnbringend an pädagogischen Themen. Erreichtes wird nicht immer nachhaltig umgesetzt.
- » Entwicklungsmassnahmen überprüft die Schule jährlich auf deren Stand und Umsetzung im Schulalltag hin. Die dabei fehlende Orientierung an konkreten Zielsetzungen lässt keine schlüssigen Antworten hinsichtlich Erfolg getroffener Entwicklungsmassnahmen zu.



Die Primarschuleinheiten Ober- und Unterdorf nutzen ein gemeinsames Schulprogramm, in welchem sie Entwicklungs- und Erhaltungsthemen festhalten und das sie jährlich um ein weiteres Jahr erweitern. Grundlage für die Themenwahl bilden kantonale Vorgaben sowie Impulse aus der Schulleitungskonferenz und den Schulteams. Insgesamt können die Schulprogrammpunkte als relevant bezeichnet werden (z. B. Formatives Feedback, Schulstart optimieren, Mobbing-Prävention, Kompetenzorientiertes Unterrichten, Sonderpädagogische Zusammenarbeit und Angebote). Die Mehrheit der Lehrpersonen erachtet die Schulprogrammthemen als bedeutungsvoll und hat diese präsent. Die Inhalte des Schulprogramms werden in Jahresprogramme überführt, welche hinsichtlich Termine und Zuständigkeiten konkreter Auskunft geben. Allerdings enthalten weder Schul- noch Jahresprogramme genaue Angaben darüber, welche Veränderungen oder Wirkungen mit einem Schulprogrammthema erreicht werden sollten.

Schulentwicklungsvorhaben werden vorwiegend in den Unterrichts- oder Klassenteams sowie in schulübergreifenden Stufenteams umgesetzt. Die dafür notwendigen Aufträge gehen oft aus den damit verknüpften Weiterbildungen hervor oder werden von der Schulleitung an die verschiedenen Subteams weitergegeben. Eine Steuergruppe koordiniert die gemeinsame Schulentwicklung und sichtet entsprechende Anliegen aus den Kollegien. Projektaufträge mit

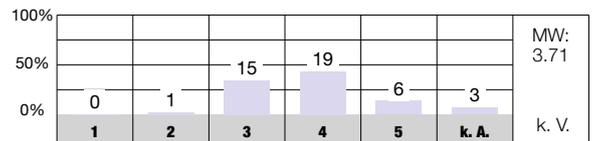
konkreten und wirkungsorientierten Zielvorgaben oder Projektplanungen fehlen allerdings. Dies erschwert die konkrete inhaltliche und zeitliche Ausrichtung der Aktivitäten, wenn ein Schulprogrammthema umgesetzt wird.

Es bestehen verbindliche für die Zusammenarbeit vorgesehene Zeitfenster. Die Lehrpersonen zeigen eine grosse Kooperationsbereitschaft und empfinden die Zusammenarbeit als unterstützend und wesentlich für die Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität. Ergebnisbeispiele der Zusammenarbeit sind das ICT-Konzept, die Arbeit mit Kompetenzpässen, fächerspezifische Jahresplanungen oder Standards zu verschiedenen Themenbereichen. Die Umsetzung und Nutzung von solchen gemeinsamen Errungenschaften erfolgt allerdings in unterschiedlicher Qualität und Konsequenz.

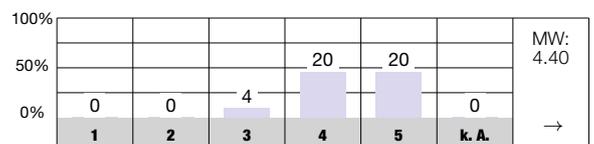
Die Schule überprüft jährlich den Stand der Entwicklungsarbeiten und legt darauf abgestützt das Vorgehen für das kommende Jahr fest. Da keine konkreten, überprüfbaren Zielsetzungen bestehen, ist jeweils eine fundierte Bestimmung von Stand und Wirkung der Vorhaben jedoch kaum möglich. Die im Rahmen der kollegialen Hospitationen gewonnenen Erkenntnisse dienen gelegentlich der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung. Bei ihren Interessengruppen verschafft sich die Schule nur punktuell Rückmeldungen zu wesentlichen Qualitätsbereichen.



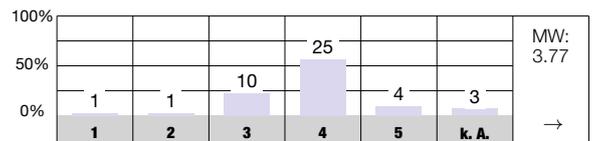
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



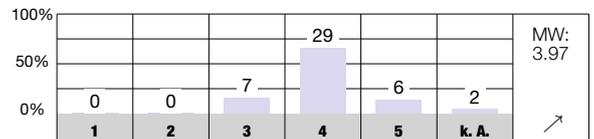
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P 125]



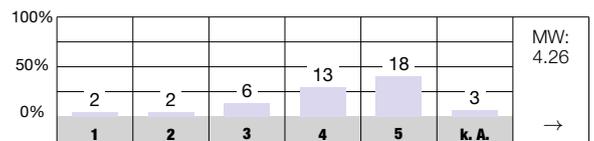
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP P 127]



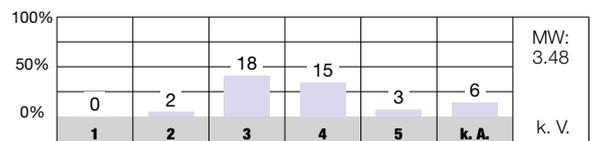
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakts, Qualitätssicherung und -entwicklung). [LP P 128]



Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein. [LP P 134]



Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. [LP P 135]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über allgemeine Themen sowie über klassen- und kindbezogene Belange. Sie lässt die Eltern angemessen am Schulgeschehen teilhaben.



- » Die Schule informiert die Erziehungsberechtigten zuverlässig mittels Briefen und via Website über wichtige Belange. Standards zur Gestaltung der Elternkontakte bilden einen konkreten Orientierungsrahmen zur Zusammenarbeit mit den Eltern und zu deren Einbezug ins Schulgeschehen.
- » Die Lehrpersonen sorgen für angemessene und bedarfsgerechte Kontaktmöglichkeiten der Eltern. Über die Ziele des Unterrichts, über Anlässe im bevorstehenden Quintal sowie über Fortschritte und Schwierigkeiten der Kinder informieren sie regelmässig.
- » Die Elternmitwirkung ist durch den Elternrat sichergestellt. Die meisten Erziehungsberechtigten schätzen die Möglichkeiten, Anregungen einzubringen und an der Schule mitzuwirken und teilzuhaben. Das Potenzial des Einbezuges der Eltern wird sowohl auf Schul- als auch auf Klassenebene teilweise wenig ausgeschöpft und ist mitunter deutlich lehrpersonenabhängig.

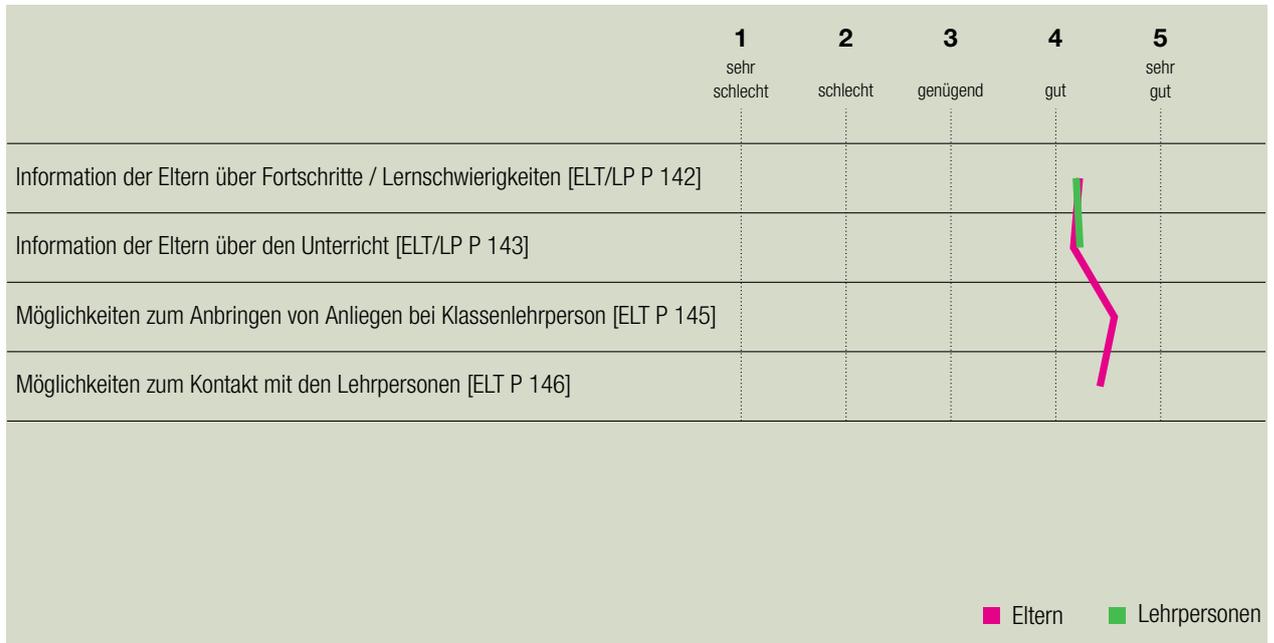


Die Schulleitung orientiert die Eltern zweimal jährlich mit einem Brief über Termine und Wichtiges des bevorstehenden Schulhalbjahres. Mit situativen Schreiben informiert sie über Kurzfristiges. Auf der übersichtlichen Website der Schule Rüti finden sich wertvolle Informationen wie Kontaktdaten der Schulleitung und Lehrpersonen oder Angaben über Hilfsangebote. Die Kontaktmöglichkeiten der Schule sind in Minimalstandards klar geregelt. Die schriftlich befragten Eltern fühlen sich über wichtige Belange der Schule im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich gut informiert (ELT P 140).

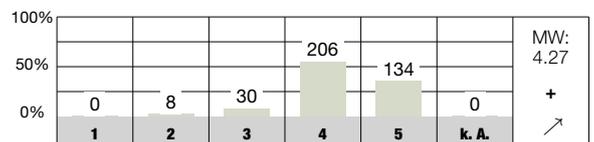
Jährlich findet pro Klasse mindestens ein Elternabend statt. Die Klassenlehrpersonen informieren regelmässig mittels Quintalsbriefen über die inhaltlichen Schwerpunkte des Klassenunterrichts und über geplante klassen- oder schulhauspezifische Anlässe. Mithilfe von Kontaktheften, Poströhren, Postcouverts und Elternbriefen stellen sie die kurzfristige Kommunikation mit den Eltern sicher. Weiter bedienen sie sich technischer Lösungen wie Messengerdienste oder E-Mails für den Kontakt mit den Eltern. Zurzeit beteiligen sich einzelne Klassen an einem Pilotversuch, in dessen Rahmen der Informationsaustausch über eine Cloud-Lösung getestet wird. Die Eltern haben ausreichend Kontaktmöglichkeiten und können jederzeit mit Fragen und Anliegen, die ihr Kind betreffen, an die Klassenlehrpersonen gelangen. Sie werden von diesen gut über Fortschritte und Lern-

schwierigkeiten sowie den Unterricht ihrer Kinder informiert. Die beiden entsprechenden Fragbogenitems schätzen die schriftlich befragten Eltern im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich positiv ein (ELT P 142, 143).

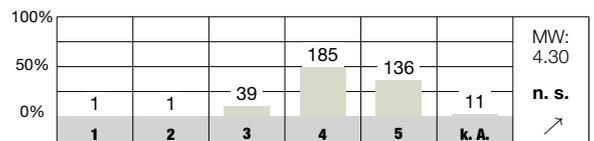
Für die beiden Primarschulen Unterdorf und Oberdorf besteht seit mehreren Jahren ein gemeinsamer Elternrat. Die geltenden Rahmenbedingungen sind in einem Reglement klar umschrieben. Der Vorstand konstituiert sich aus sieben Elterndelegierten, je einer Vertretung der Schulleitungen und der Schulpflege sowie mindestens je einer Lehrpersonenvertretung aus Kindergarten, Unter- und Mittelstufe. Die Klasseneltern wählen am Elternabend vor den Herbstferien ein bis zwei Delegierte pro Klasse für die Amtsdauer von maximal drei Jahren. Die Aktivitäten des Elternrates zeigen sich beispielsweise in der Begleitung von Klassenexkursionen oder Schulanlässen. Weitere Leistungen sind beispielsweise das Engagieren für die Schulwegsicherheit sowie das Organisieren von Elternbildungsanlässen zu Themen wie «Exekutive Funktionen und Lernen» oder «Lernort Familie». Die schriftlich befragten Eltern fühlen sich von der Schule in ihren Anliegen ernst genommen und finden, sie haben ausreichend Mitwirkungsmöglichkeiten. Schilderungen von Schulmitarbeitenden wie auch von Eltern lassen allerdings den Schluss zu, dass die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus nicht den Möglichkeiten entsprechend genutzt wird.



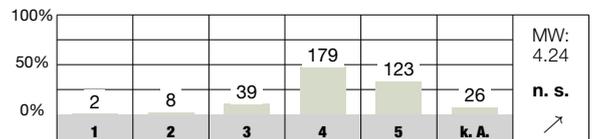
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P 141]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. [ELT P 147]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

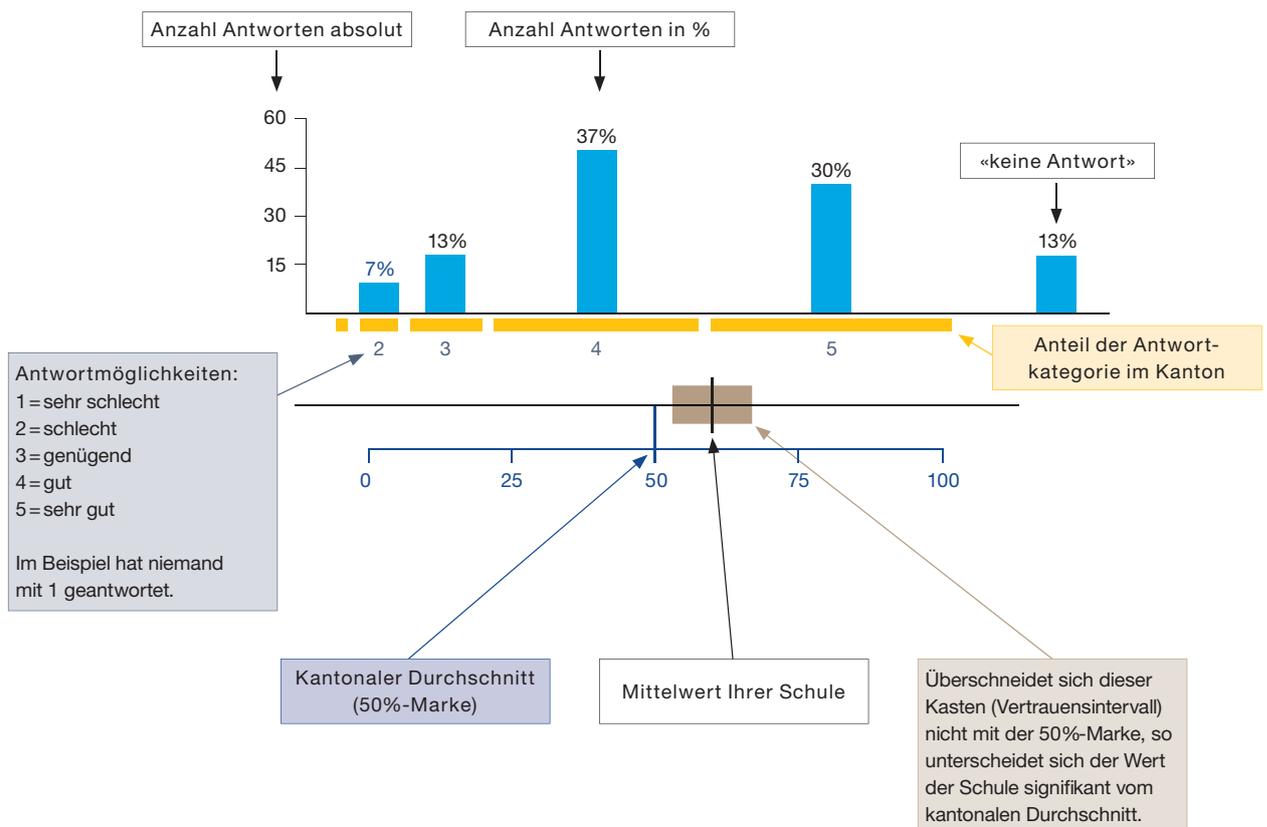
- » Marco Büchli (Teamleitung)
- » Jasmin Wenzinger
- » Edith Portenier
- » Christian Hollenstein

Kontaktpersonen der Schule

- » Philipp Jenni (Schulleitung)
- » Roland Lippuner (Schulleitung)
- » Stephan Inauen (Schulpräsidium)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



Auswertung

Primarschule Oberdorf, Rüti, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 142**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			1	89%	4.41	n. s.	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	55%	3.61	n. s.	→	4.00
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	74%	4.22	n. s.	→	4.56
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			1	79%	4.21	n. s.	→	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			1	57%	3.71	-	→	4.21
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	88%	4.49	n. s.	→	4.73

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	72%	4.01	-	↘	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			1	61%	3.81	-	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			1	82%	4.35	n. s.	→	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	78%	4.26	n. s.	→	4.54
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			1	70%	4.09	n. s.	→	4.43
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			1	83%	4.42	n. s.	→	4.71



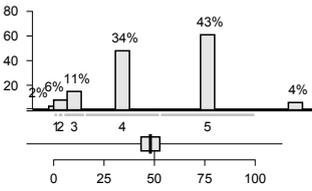
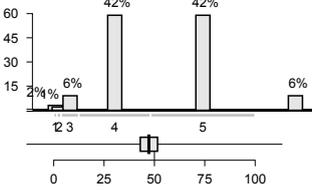
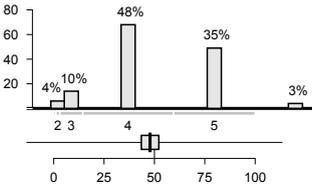
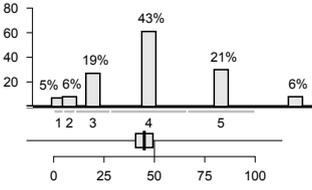
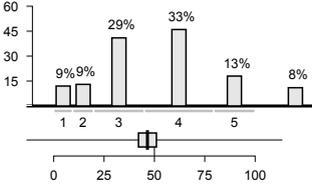
Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	86%	4.46	n. s.	↗	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			1	75%	4.24	n. s.	→	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			1	79%	4.17	n. s.	→	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			1	87%	4.49	n. s.	→	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	72%	4.17	n. s.	→	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			1	77%	4.28	n. s.	→	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			1	79%	4.25	n. s.	→	4.57

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			1	85%	4.50	n. s.	↗	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			1	88%	4.48	n. s.	→	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	74%	4.24	n. s.	→	4.62
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	86%	4.41	n. s.	→	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	82%	4.43	+	↗	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			1	72%	4.13	n. s.	↗	4.40
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	81%	4.36	n. s.	↗	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			1	82%	4.31	n. s.	k. V.	4.61
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	82%	4.24	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	75%	4.18	n. s.	k. V.	4.41
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			1	80%	4.21	n. s.	k. V.	4.53
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			1	77%	4.24	n. s.	→	4.48
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	77%	4.34	n. s.	↗	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			1	75%	4.27	n. s.	→	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	77%	4.33	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		1	84%	4.39	n. s.	→	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	83%	4.25	n. s.	→	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	65%	3.92	-	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	45%	3.47	n. s.	k. V.	3.97



Auswertung

Primarschule Oberdorf, Rüti, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 385**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	89%	4.41	n. s.	↗	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			10	92%	4.40	n. s.	↗	4.61
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			14	65%	4.00	+	↗	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			8	77%	4.00	n. s.	↗	4.21
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			8	82%	4.23	n. s.	↗	4.41
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			6	80%	4.19	n. s.	↗	4.37

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			7	89%	4.33	+	↗	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			13	71%	4.20	+	→	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			14	54%	4.01	n. s.	↗	4.19

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			9	85%	4.29	n. s.	↗	4.45
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			9	89%	4.39	n. s.	↗	4.53

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		13	83%	4.35	n. s.	↗	4.49
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		11	76%	4.42	n. s.	↗	4.62
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		6	88%	4.38	n. s.	k. V.	4.53
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		13	76%	4.26	+	↗	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		14	66%	3.94	n. s.	↗	4.13
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		13	69%	4.22	+	↗	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		7	75%	4.16	+	↗	4.21

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			14	80%	4.12	+	↗	4.21
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			13	58%	4.16	+	↗	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			9	79%	4.14	+	↗	4.23
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			7	74%	4.11	+	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			7	76%	4.21	+	k. V.	4.24
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			16	65%	4.17	n. s.	k. V.	4.30
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			13	79%	4.25	+	↗	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			9	78%	4.27	+	↗	4.33
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			107	82%	4.22	+	↗	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			13	84%	4.31	n. s.	↗	4.43
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			13	76%	4.10	+	↗	4.19

Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			11	68%	4.02	+	↗	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		8	71%	4.09	n. s.	↗	4.34
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		27	46%	3.61	n. s.	↗	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		7	90%	4.27	+	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		12	86%	4.30	n. s.	↗	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		10	80%	4.23	+	↗	4.30
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		7	79%	4.17	+	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		2	94%	4.56	n. s.	↗	4.70



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			7	89%	4.42	n. s.	↗	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			8	80%	4.24	n. s.	↗	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			12	76%	4.20	n. s.	↗	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			14	72%	4.10	n. s.	↗	4.42
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			16	67%	4.03	+	↗	4.27

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	5 1	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			5 1	84%	4.20	n. s.	↗	4.47
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			7 1	87%	4.37	n. s.	↗	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			12 1	82%	4.10	n. s.	↗	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			6 1	82%	4.14	n. s.	→	4.38



Auswertung

Primarschule Oberdorf, Rüti, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 44**

Lebenswelt Schule																									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LPP 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>31</td><td>70%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	31	70%	5	12	27%		0	98%	4.26	→						
Rating	Count	Percentage																							
3	1	2%																							
4	31	70%																							
5	12	27%																							
LPP 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>32%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	9%	4	24	55%	5	14	32%	6	2	5%		0	86%	4.26	↗			
Rating	Count	Percentage																							
3	4	9%																							
4	24	55%																							
5	14	32%																							
6	2	5%																							
LPP 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>33</td><td>75%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	33	75%	5	8	18%		0	93%	4.12	→						
Rating	Count	Percentage																							
3	3	7%																							
4	33	75%																							
5	8	18%																							
LPP 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	11%	4	24	55%	5	15	34%		0	89%	4.26	→						
Rating	Count	Percentage																							
3	5	11%																							
4	24	55%																							
5	15	34%																							
LPP 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>32</td><td>73%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	9%	4	32	73%	5	8	18%		0	91%	4.10	→						
Rating	Count	Percentage																							
3	4	9%																							
4	32	73%																							
5	8	18%																							
LPP 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	11%	4	26	59%	5	13	30%		0	89%	4.21	k. V.						
Rating	Count	Percentage																							
3	5	11%																							
4	26	59%																							
5	13	30%																							
LPP 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>23%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	9	20%	4	21	48%	5	10	23%	6	3	7%		0	70%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	1	2%																							
3	9	20%																							
4	21	48%																							
5	10	23%																							
6	3	7%																							



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	98%	4.30	→
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	80%	4.14	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	75%	4.27	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	89%	4.21	→

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	82%	4.14	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	80%	4.20	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	68%	3.82	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	82%	4.22	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	86%	4.18	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	64%	3.93	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	45%	3.76	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	89%	4.28	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	66%	3.96	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	66%	3.85	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	82%	4.08	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	73%	3.94	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	66%	3.79	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	75%	4.00	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	68%	4.57	↗
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	61%	4.33	↗
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	68%	4.07	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	89%	4.21	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	77%	3.94	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	36%	3.55	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	32%	3.43	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	14%	3.06	→																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>9</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14</td><td>32%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>9%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>19</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	9	9%	3	14	32%	4	4	9%	5	2	5%	keine Antwort	19	43%				
Rating	Count	Percentage																										
1	2	2%																										
2	9	9%																										
3	14	32%																										
4	4	9%																										
5	2	5%																										
keine Antwort	19	43%																										
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	34%	3.67	→																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>14%</td></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>9%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>21</td><td>48%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	6	14%	3	1	2%	4	11	25%	5	4	9%	keine Antwort	21	48%				
Rating	Count	Percentage																										
1	2	2%																										
2	6	14%																										
3	1	2%																										
4	11	25%																										
5	4	9%																										
keine Antwort	21	48%																										
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	32%	3.69	→																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>23</td><td>52%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	5%	2	3	7%	3	2	5%	4	11	25%	5	3	7%	keine Antwort	23	52%				
Rating	Count	Percentage																										
1	2	5%																										
2	3	7%																										
3	2	5%																										
4	11	25%																										
5	3	7%																										
keine Antwort	23	52%																										
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	9%	2.83	↘																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>9%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>25</td><td>57%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	3	7%	2	3	7%	3	9	20%	4	4	9%	keine Antwort	25	57%							
Rating	Count	Percentage																										
1	3	7%																										
2	3	7%																										
3	9	20%																										
4	4	9%																										
keine Antwort	25	57%																										
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	11%	2.89	→																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>11%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>27</td><td>61%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	3	7%	2	3	7%	3	6	14%	4	5	11%	keine Antwort	27	61%							
Rating	Count	Percentage																										
1	3	7%																										
2	3	7%																										
3	6	14%																										
4	5	11%																										
keine Antwort	27	61%																										

Schulführung und Zusammenarbeit																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	73%	3.84	↗															
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	12	27%	4	26	59%	5	6	14%							
Rating	Count	Percentage																				
3	12	27%																				
4	26	59%																				
5	6	14%																				
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	93%	4.49	↗															
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22</td><td>50%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	19	43%	5	22	50%	1	1	2%				
Rating	Count	Percentage																				
3	2	5%																				
4	19	43%																				
5	22	50%																				
1	1	2%																				



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>11%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	10	23%	4	25	57%	5	5	11%	keine Antwort	3	7%	0	68%	3.83	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	10	23%																						
4	25	57%																						
5	5	11%																						
keine Antwort	3	7%																						
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18</td><td>41%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	7%	3	2	5%	4	21	48%	5	18	41%	0	89%	4.33	↗			
Rating	Count	Percentage																						
2	3	7%																						
3	2	5%																						
4	21	48%																						
5	18	41%																						
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>29</td><td>66%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	29	66%	5	12	27%	0	93%	4.22	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	7%																						
4	29	66%																						
5	12	27%																						
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>27</td><td>61%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	9	20%	4	27	61%	5	7	16%	0	77%	3.92	↗			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	9	20%																						
4	27	61%																						
5	7	16%																						
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>23%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	11	25%	4	20	45%	5	10	23%	keine Antwort	1	2%	0	68%	3.90	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	5%																						
3	11	25%																						
4	20	45%																						
5	10	23%																						
keine Antwort	1	2%																						
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	4	9%	3	12	27%	4	18	41%	5	10	23%	0	64%	3.80	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	4	9%																						
3	12	27%																						
4	18	41%																						
5	10	23%																						
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>29</td><td>66%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	11%	4	29	66%	5	10	23%	0	89%	4.13	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	5	11%																						
4	29	66%																						
5	10	23%																						
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>14%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	12	27%	4	22	50%	5	6	14%	keine Antwort	2	5%	0	64%	3.76	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	5%																						
3	12	27%																						
4	22	50%																						
5	6	14%																						
keine Antwort	2	5%																						
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	11	25%	4	24	55%	5	8	18%	0	73%	3.89	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	11	25%																						
4	24	55%																						
5	8	18%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	77%	4.03	↗
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	73%	3.88	↗
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	68%	3.81	↗
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	80%	3.97	↗
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	68%	3.78	↗
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	70%	3.86	↗
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	57%	3.71	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	84%	4.19	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	64%	3.97	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																								
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>11</td><td>22</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>5%</td><td>25%</td><td>50%</td><td>14%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td>3 (7%)</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	2	11	22	6	Percentage	5%	25%	50%	14%	Other				3 (7%)	0	64%	3.79	→				
Rating	2	3	4	5																										
Count	2	11	22	6																										
Percentage	5%	25%	50%	14%																										
Other				3 (7%)																										
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>4</td><td>20</td><td>20</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>9%</td><td>45%</td><td>45%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	4	20	20	Percentage	9%	45%	45%	0	91%	4.40	→												
Rating	3	4	5																											
Count	4	20	20																											
Percentage	9%	45%	45%																											
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>27</td><td>15</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>61%</td><td>34%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td>1 (2%)</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	1	27	15	Percentage	2%	61%	34%	Other			1 (2%)	0	95%	4.33	→								
Rating	3	4	5																											
Count	1	27	15																											
Percentage	2%	61%	34%																											
Other			1 (2%)																											
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>10</td><td>25</td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>23%</td><td>57%</td><td>9%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td>3 (7%)</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	10	25	4	Percentage	2%	23%	57%	9%	Other				3 (7%)	0	66%	3.77	→				
Rating	2	3	4	5																										
Count	1	10	25	4																										
Percentage	2%	23%	57%	9%																										
Other				3 (7%)																										
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>7</td><td>29</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>16%</td><td>66%</td><td>14%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td>2 (5%)</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	7	29	6	Percentage	16%	66%	14%	Other			2 (5%)	0	80%	3.97	↗								
Rating	3	4	5																											
Count	7	29	6																											
Percentage	16%	66%	14%																											
Other			2 (5%)																											
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>8</td><td>22</td><td>13</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>18%</td><td>50%</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td>1 (2%)</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	8	22	13	Percentage	18%	50%	30%	Other			1 (2%)	0	80%	4.14	→								
Rating	3	4	5																											
Count	8	22	13																											
Percentage	18%	50%	30%																											
Other			1 (2%)																											
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>5</td><td>18</td><td>20</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>11%</td><td>41%</td><td>45%</td></tr> </table>	Rating	1	3	4	5	Count	1	5	18	20	Percentage	2%	11%	41%	45%	0	86%	4.37	→									
Rating	1	3	4	5																										
Count	1	5	18	20																										
Percentage	2%	11%	41%	45%																										
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>6</td><td>19</td><td>19</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>14%</td><td>43%</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	6	19	19	Percentage	14%	43%	43%	0	86%	4.34	k. V.												
Rating	3	4	5																											
Count	6	19	19																											
Percentage	14%	43%	43%																											
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>4</td><td>18</td><td>4</td><td>8</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>5%</td><td>9%</td><td>41%</td><td>9%</td><td>18%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>8 (18%)</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	2	4	18	4	8	Percentage	5%	9%	41%	9%	18%	Other					8 (18%)	0	27%	3.27	→
Rating	1	2	3	4	5																									
Count	2	4	18	4	8																									
Percentage	5%	9%	41%	9%	18%																									
Other					8 (18%)																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.			0	64%	3.79	→
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	70%	4.26	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	41%	3.48	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	82%	4.19	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	89%	4.23	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	93%	4.41	↗

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .			0	91%	4.28	↗



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>30%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	7	16%	4	23	52%	5	13	30%	0	82%	4.14	↗
Rating	Count	Percentage																			
2	1	2%																			
3	7	16%																			
4	23	52%																			
5	13	30%																			
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	6	14%	4	26	59%	5	11	25%	0	84%	4.11	↗
Rating	Count	Percentage																			
2	1	2%																			
3	6	14%																			
4	26	59%																			
5	11	25%																			
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	9%	4	29	66%	5	10	23%	5	1	2%	0	89%	4.15	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	4	9%																			
4	29	66%																			
5	10	23%																			
5	1	2%																			



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>